



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa  
Siebenundfünfzigste Tagung**

**Belgrad, Serbien, 17.–20. September 2007**

Punkt 4 der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC57/5

2. Juli 2007

73353

ORIGINAL: ENGLISCH

**Angelegenheiten, die sich aus Resolutionen und Beschlüssen der  
Weltgesundheitsversammlung und des Exekutivrats ergeben**

Die 60. Weltgesundheitsversammlung nahm 30 Resolutionen an, die in Anhang 1 aufgeführt sind.

Der Exekutivrat nahm auf seiner 121. Tagung zwei Resolutionen an, die in Anhang 2 aufgeführt sind.

In diesem Papier werden solche Resolutionen fachlichen bzw. administrativen Inhalts besprochen, welche für die Arbeit in der Europäischen Region von besonderem Interesse sind.

Die genannten Dokumente und Resolutionen sind beim Sekretariat erhältlich, können aber auch über das Internet bezogen werden (<http://www.who.int/gb>).



## Inhalt

	Seite
Resolutionen der 60. Weltgesundheitsversammlung von besonderem Interesse für die Europäische Region der WHO .....	1
Grundsatz- und Fachfragen .....	1
Verwaltungs-, Finanz- und Haushaltsfragen .....	14
Resolutionen der 121. Tagung des Exekutivrats von besonderer Bedeutung für die Europäische Region der WHO .....	17
Anhang 1: Liste der Resolutionen der 60. Weltgesundheitsversammlung, Genf, 14.–23. Mai 2007 .....	19
Anhang 2: Liste der Resolutionen des 121. Exekutivrats, Genf, 24. Mai 2007 .....	21



## Resolutionen der 60. Weltgesundheitsversammlung von besonderem Interesse für die Europäische Region der WHO

### Grundsatz- und Fachfragen

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.1	Ausrottung der Pocken: Vernichtung der Lagerbestände von Variolaviren	Bekräftigt frühere Beschlüsse der Weltgesundheitsversammlung, dass die verbleibenden Lagerbestände von Variolaviren vernichtet werden sollen. In Erwartung von Forschungsergebnissen steht ein Konsens über das Datum allerdings noch aus.	Das WHO-Kooperationszentrum für Orthopoxvirusdiagnose und Variolaviruslagerung beim staatlichen Forschungszentrum für Virologie und Biotechnologie „VECTOR“, in Koltsovo, Region Novosibirsk, Russische Föderation, ist eines von weltweit zwei Lagerstätten für Pockenvirusstämme. Eine VECTOR-Delegation war während der Annahme der Resolution auf der Weltgesundheitsversammlung anwesend und stimmte dem Wortlaut zu. Das Regionalbüro wird zur Sicherung der Einhaltung weiter eng mit VECTOR kooperieren.
WHA60.11	Mittelfristiger Strategieplan 2008–2013	<p>Der mittelfristige Strategieplan (MTSP) wurde mit seiner Gliederung nach 13 strategischen Zielen (SO) angenommen. Die übergreifenden SO wurden als förderlich für die Leistungserbringung begrüßt, da sie Synergieeffekte und Kooperation zwischen einzelnen Programmen ermöglichen würden.</p> <p>Der MTSP (Laufzeit sechs Jahre) wird alle zwei Jahre überprüft. Jedes SO sieht mehrere Ergebnisse für die gesamte Organisation vor, zu deren Erreichung Beiträge von allen Ebenen der Organisation gefordert sind.</p>	<p>Der Planungsprozess des Regionalbüros folgt jetzt der neuen SO-Struktur, die Teams aus den Abteilungen, Zentren und Länderbüros arbeiten zur Förderung der organisationsweit erwarteten Ergebnisse gemeinsam an der Festlegung der für Länder und Region erwarteten Resultate.</p> <p>Die Europäische Region (Mitgliedstaaten wie Sekretariat) war an der Entstehung des MTSP breit beteiligt und hat eine Reihe von Änderungsvorschlägen eingebracht.</p> <p>Vgl. Resolution WHA 60.12 zum Programmhaushalt 2008–2009 (s. u., Seite 16).</p>

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.14	Poliomyelitis: Risikomanagement potenzieller Risiken für die Eradikation	<p>Die Haltung des Regionalbüros ist nach Diskussion und Resolution der Weltgesundheitsversammlung unverändert. Die Regionale Kommission zur Zertifizierung der Polio-Eradikation (RCC) ist wegen des hohen Risikos für ein Einschleppen von Polio-wildviren in die Europäische Region besorgt. Bewusstsein und Wachsamkeit bei Polioüberwachung und -impfung aufrecht zu erhalten verlangt ein starkes politisches Engagement aller Mitgliedstaaten. Die Mitgliedstaaten werden eindringlich gebeten weiter führend auf globaler Ebene an der Vorbereitung auf die Zeit nach der Eradikation mitzuwirken, wie es in dem aktuellen globalen Aktionsplan der WHO für die sichere Laborverwahrung von Polio-wildviren dargelegt ist.</p> <p>Die Mitgliedstaaten werden auch eindringlich gebeten ihr politisches Engagement für die Polio-Eradikation zu verstärken und Mechanismen zur Beibehaltung von Polio-Schutzimpfung und -Überwachung auf höchstem Niveau zu schaffen, insbesondere durch verstärkte Prävention unter gefährdeten Gruppen.</p>	<p>Die Resolution wurde nach einigen Änderungen und einer sehr positiven Debatte angenommen. Besonders wichtig war die Zustimmung der Weltgesundheitsversammlung zur notwendigen Kapazitätsausweitung für eine Begrenzung der internationalen Poliovirusausbreitung und ihre Aufforderung an die Mitgliedstaaten, soweit angemessen, nationale Konzepte in diesem Zusammenhang zu überprüfen, und die Bitte an die Generaldirektorin, alle geeigneten Maßnahmen zur Verminderung der internationalen Ausbreitung zu ergreifen, nötigenfalls auch durch Anwendung zeitlich befristeter oder unbefristeter Empfehlungen im Rahmen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005).</p> <p>Auch im Juni 2007 wurde die Europäische Region wieder als poliofrei zertifiziert.</p>
WHA60.15	Rolle und Verantwortung der WHO in der Gesundheitsforschung	<p>Die Empfehlungen dieser Resolution verleihen den künftigen strategischen Richtungen des Regionalbüros Unterstützung. Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– für die Schwerpunkte des Regionalbüros auf Länderunterstützung und Gesundheitssystemforschung,</li> <li>– für die weitere Anwendung von Erkenntnissen und Forschungsergebnissen bei der Formulierung von Grundsatzoptionen entsprechend den Empfehlungen des globalen und des regionalen Beratenden Ausschusses für Gesundheitsforschung,</li> <li>– für den Bau wirksamer Gesundheitsinformationssysteme durch wirksame Gesundheitsinformationsdienste zum Nutzen der Mitgliedstaaten und zur Sammlung von Informationen und Erkenntnissen sowie zur Verbreitung von Forschungsergebnissen.</li> </ul>	<p>Das Regionalbüro wird weiter die Anwendung von Forschungs- und Erkenntnisberichten sowie den Zugang zu evidenzbasierten Forschungsnetzen fördern, damit die besten verfügbaren Forschungserkenntnisse zur Formulierung von Empfehlungen an die Mitgliedstaaten genutzt werden.</p> <p>Das Regionalbüro wird auch in Zukunft die Bedeutung des Kontextes betonen und Forschungserkenntnisse nach Kontext nutzen und so Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus einem Mitgliedstaat in andere übertragen.</p> <p>Das Regionalbüro wird die Mitgliedstaaten beim Zugang zur Spitzenforschung zu zentralen Gesundheitsthemen der Region durch seine Informations- und Erkenntnisdienste unterstützen, z. B. durch das Europäische Observatorium für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik, das Health Evidence Network und den Gesundheitsinformationsdienst.</p>

<b>Resolution</b>	<b>Titel/Gegenstand</b>	<b>Bedeutung für die Region</b>	<b>Maßnahme(n)/Bemerkungen</b>
WHA60.16	Fortschritte im rationalen Gebrauch von Arzneimitteln	<p>Die Resolution begründet überzeugend, wie Mitgliedstaaten in einen besseren Gebrauch von Arzneimitteln investieren und so die Gesundheit verbessern und die Verschwendung verringern können.</p> <p>Die Resolution ist handlungsorientiert; sie betont die Bedeutung von Ausbildung, Rationalität fördernden Erstattungsregeln, Regulierung der Arzneimittelreklame, Maßnahmen zum Arzneimittelgebrauch in Krankenhäusern und begleitender Beobachtung des Gebrauchs auf lokaler und nationaler Ebene.</p>	<p>Das Regionalbüro wird die Unterstützung der Länder weiter intensivieren, sowohl was die Umsetzung nationaler Programme als auch die Ansätze für eine bessere Verschreibungs- und Anwendungspraxis von Arzneimitteln betrifft. Es wird auch die konzeptionelle Beratung für einen angemessenen Gebrauch von Arzneimitteln und eine größere Beteiligung von Gesundheitspersonal und Patienten verstärken.</p>
WHA60.17	Mundgesundheit: Aktionsplan für Gesundheitsförderung und integrierte Krankheitsprävention	<p>Die Mitgliedstaaten werden hierin gebeten, evidenzbasierte Ansätze zu verwenden und Mundgesundheit in integrierte Konzepte zur Vorsorge und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten (NCD) sowie zur Gesundheit von Mutter und Kind einzubeziehen. Die Resolution konzentriert sich auch speziell auf Vorschul- und Schulkinder. Die Länder werden eindringlich gebeten eine Fluoridierung von Wasser, Milch oder Salz dort in Erwägung zu ziehen, wo noch keine derartigen systematischen Programme bestehen. In der Resolution wird die allgemeine Bedeutung der Mundgesundheit für das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensqualität betont und an einen breiten Fächer aus Programmen angeknüpft, so Gesundes Altern, HIV/Aids, Humanressourcen für Gesundheit und Tabakbekämpfung.</p>	<p>Die NCD-Strategie der Region schließt bereits Munderkrankungen im Rahmen der nichtübertragbaren Krankheiten mit ein, welche durch ein integriertes Vorgehen bewältigt werden müssen. Die fachliche Unterstützung der Länder durch das Regionalbüro wird durch das aktive Netz aus WHO-Kooperationszentren im Bereich Mundgesundheit und die Kollegen beim WHO-Hauptbüro verstärkt. Zurzeit werden Finanzierungsmöglichkeiten für eine Ausweitung des Themas Mundgesundheit in einem breiten Programmfächer untersucht.</p>

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.18	Malaria, hierunter Vorschlag zur Schaffung eines Weltmalaria-riatags	<p>Alle vom Malariaprogramm der Region vorgeschlagenen Punkte zur Malaria-Eliminierung wurden sehr positiv behandelt.</p> <p>Es wurde beschlossen, jährlich am 25. April den Weltmalaria-riatag zu begehen.</p> <p>Internationale Organisationen und Geldgeber sind aufgefordert den Kapazitätsaufbau in den Ländern zu unterstützen.</p>	<p>Besondere Aufmerksamkeit gilt derzeit der Ermöglichung und Förderung nationaler Anstrengungen zur Unterbrechung der Malaria tropica durch Plasmodium falciparum in Tadschikistan und der Malaria tertiana durch Plasmodium vivax in Turkmenistan und Armenien.</p> <p>Eine überregionale Zusammenarbeit zwischen Europäischer Region und Region Östlicher Mittelmeerraum ist im Aufbau.</p> <p>In Turkmenistan wurde eine nationale Kampagne zur Malaria-Eliminierung lanciert.</p> <p>Die Fachunterstützung dient der Erarbeitung nationaler Aktionspläne zur Eliminierung der Malaria tertiana durch Plasmodium vivax in Turkmenistan und Armenien bis 2010.</p>



Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.19	Tuberkulosebekämpfung: Fortschritte und langfristige Planung	<p>In den 53 Mitgliedstaaten unterscheiden sich die epidemiologische Lage hinsichtlich Tuberkulose, die Tb-Bekämpfungsprogramme und die Organisation der Gesundheitssysteme stark voneinander.</p> <p>Ausmaß und Verbreitung der multiresistenten und extrem resistenten Tb im Osten der Region sind beträchtlich.</p> <p>Laborkapazitäten fehlen und Qualitätsmängel behindern anspruchsvolle bakteriologische Untersuchungen.</p> <p>Die Zahl der Tb-Fälle mit HIV-Bezug steigt und die mögliche Überschneidung von HIV und multiresistenter Tb ist beunruhigend.</p>	<p>Ein Plan des WHO-Regionalbüros zur Eindämmung der Tuberkulose in 18 hoch priorisierten Ländern der Region ist in Vorbereitung (2007–2015). Bei diesem Prozess wird der nationale Kontext berücksichtigt und die Erarbeitung nationaler Pläne in der Region ist mit ihm verknüpft.</p> <p>Die WHO hat ihre Fachunterstützung angeboten für alle Länder, die sich in der sechsten Runde beim Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria (GFATM) bewerben können, sowie für Länder, die bereits bewilligte Mittel des GFATM anwenden. 2006 war die GFATM-Genehmigungsrate für Tb-Projekte der Europäischen Region die höchste in der Welt: Elf Länder bewarben sich, zehn von ihnen erhielten den Zuschlag. Die Unterstützung in diesem Bereich wird 2007 fortgesetzt.</p> <p>Das Ministerforum der Europäischen Region zum Thema Tb wird am 22. Oktober 2007 in Berlin, Deutschland, stattfinden und Minister für Gesundheit, Finanzen und Wirtschaft mit anerkannten globalen Vorreitern der Tb-Bekämpfung sowie Gebervertretern zusammenbringen, um das Augenmerk auf die schweren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen der Tb-Epidemie zu richten. Es wird erwartet, dass das Forum durch eine Erklärung den Willen zur Stärkung des politischen Engagements und zur Erschließung humaner und finanzieller Ressourcen für die Tb-Bekämpfung zum Ausdruck bringt.</p>
WHA60.20	Bessere Arzneimittel für Kinder	<p>Diese Resolution wird helfen, die Erforschung und Entwicklung von Arzneimitteln für Kinder anzuregen und regulatorische Ansätze zu verstärken. Spezifischer Nachdruck wird auf die Einbeziehung von Arzneimitteln für Kinder in nationale Kostenerstatungspläne gelegt.</p> <p>Sachverständige der Region werden die erweiterte normative Arbeit gemäß der Resolution unterstützen. Finnland war einer der Hauptinitiatoren dieser Resolution.</p>	<p>Das Regionalbüro wird weiter die Mitgliedstaaten bei der Aktualisierung ihrer nationalen Arzneibücher und klinischen Leitlinien unterstützen, insbesondere im Hinblick auf Arzneimittel für Kinder, und sicherstellen, dass diese pädiatrischen Medikamente in den nationalen Gesundheitssystemen zunehmend verfügbar werden.</p>

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.21	Eliminierung von Jodmangelstörungen fortsetzen	Die Eliminierung der Jodmangelstörungen (IDD) in Bulgarien und Armenien ist von WHO, UNICEF und dem internationalen Rat für die Bekämpfung von IDD gemeinsam anerkannt worden. Gegenwärtig richtet sich das Augenmerk auf eine Verbesserung der Qualität und der Reichweite der Jodierung von Salz. Angesichts der hohen Prävalenz von Bluthochdruck und der notwendigen Verringerung der Natriumaufnahme muss die Salzjodierung angemessen begleitet und verbessert werden.	Die WHO hat eine Fachkonsultation organisiert zur Erörterung einer Abstimmung zwischen den Empfehlungen für Salz und für Jod. Die Schlussfolgerungen solcher Konsultationen sollten in den Ländern umgesetzt werden.  Die Zusammenarbeit mit UNICEF in diesem Bereich wird ausgebaut.
WHA60.22	Gesundheitssysteme: Versorgung im Ernstfall	Das Regionalbüro verfügt bereits über beträchtliche Erfahrungen auf dem Feld der Versorgung im Ernstfall: Werkzeuge für Kontextanalyse, Planung und Systementwicklung wurden entwickelt und erprobt.  Sektorübergreifende Integration und, letztlich, Nachhaltigkeit in der Zukunft sollten im Zentrum neuer Forschungstätigkeit stehen.  Mehr Aufmerksamkeit wird auf die Versorgung im Ernstfall als Teil eines integrierten Versorgungsmodells für Akutpatienten gelenkt werden.  Das Regionalbüro unterstützt Mitgliedstaaten Normen und Standards zu entwerfen, die den nationalen Bedingungen angemessen sind, sowie Curricula zu entwickeln.	Die Zahl der Mitgliedstaaten, die von der WHO Beistand im Bereich Versorgung im Ernstfall fordern, wächst exponentiell.  Insbesondere ein Leitfaden zur Schaffung und Stärkung eines Systems zur Krisenbewältigung bei hohen Opferzahlen muss beschlossen und in der gesamten Region und über sie hinaus verbreitet werden.  Die Ergebnisse der Arbeit des Regionalbüros im Bereich der Versorgung im Ernstfall werden mit als Hintergrund für die Europäische Ministerkonferenz der WHO im Jahr 2008 zum Thema Gesundheitssysteme dienen.

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.23	Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten: Umsetzung der globalen Strategie	<p>Die Mitgliedstaaten werden eindringlich gebeten, größeren politischen Willen zur Vorsorge und Bekämpfung von NCD zu zeigen, nationale Koordinierungsmechanismen zu schaffen, für sektorübergreifende Maßnahmen zu sorgen, evidenzbasierte nationale Aktionspläne zu entwerfen und Vorsorge und Bekämpfung von NCD zu einem integralen Bestandteil der Programme zu machen, die sich auf eine Stärkung der Systeme der primären Gesundheitsversorgung richten.</p> <p>Die Resolution nennt auch persönliche Verantwortung, betont jedoch die entscheidende Rolle der Regierungen und ihrer regulatorischen Funktion für die Bekämpfung der NCD.</p> <p>Die Resolution nennt ausdrücklich muskulo-skelettale Beschwerden und auch die Verknüpfung zur psychischen Gesundheit, einem auf globaler Ebene verhältnismäßig neuen Ansatz, der jedoch in der NCD-Strategie der Region bereits berücksichtigt ist.</p> <p>Neu ist der Nachdruck auf die größere Verfügbarkeit gesunder Nahrungsmittel und die Förderung einer verantwortlichen Vermarktung von Lebensmitteln und nichtalkoholischen Getränken an Kinder, wobei der Dialog mit allen Akteuren, auch dem privaten Sektor, gesucht wird.</p> <p>Alkohol wurde im letzten globalen NCD-Bericht nicht beachtet, ist aber nun in der Resolution ausdrücklich erwähnt, was auf der Linie des Vorgehens der Region liegt und begrüßt wird.</p> <p>Die Resolution fordert einen globalen Aktionsplan gegen NCD für 2008–2013, zu dem auch Maßnahmen auf regionaler Ebene zählen sollen.</p>	<p>Die Unterstützung der Mitgliedstaaten durch das Sekretariat beim Regionalbüro wird von der Europäischen Strategie zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten (angenommen durch Resolution EUR/RC56/R2) geleitet. Diese Strategie nennt bereits Maßnahmen auf Ebene der Bevölkerung, richtet sich auf stark gefährdete Gruppen und ein besseres Krankheitsmanagement und nimmt damit charakteristische Punkte der WHA-Resolution vorweg.</p> <p>Weitere wichtige Strategien und entsprechende Aktionspläne sind die Strategie der Region zur Tabakbekämpfung (Resolution EUR/RC52/R12), der Rahmen für eine Alkoholpolitik (erörtert beim Regionalkomitee 2005), der Aktionsplan für psychische Gesundheit (Resolution EUR/RC55/R2) und der bevorstehende zweite Europäische Aktionsplan Nahrung und Ernährung, der auf dem ersten Aktionsplan aufbaut und von der Ministerkonferenz und der Charta zur Bekämpfung der Adipositas unterstützt wurde. Angesichts dieser aktuellen Initiativen und der damit verbundenen Arbeit ist das Regionalbüro in einer guten Position, die neue Betonung des Themas Vermarktung von Lebensmitteln zu unterstützen.</p> <p>Hausintern ist die Zusammenarbeit der NCD-Programme und der auf bestimmte Risiken konzentrierten Programme ebenso wie der Abteilung für Gesundheitssysteme der Länder gestärkt und sind Synergieeffekte geschaffen worden.</p> <p>Das Regionalbüro wird im Bereich der Alkoholpolitik seine Unterstützung anbieten, da es hier traditionell eine führende Rolle innehat und über einige Erfahrung verfügt.</p> <p>Ein globaler Aktionsplan zur Vorsorge und Bekämpfung von NCD zur Vorlage auf der 61. Weltgesundheitsversammlung ist in Vorbereitung. Das Regionalbüro hat seine Unterstützung bereits angeboten und seinen Aktionsplan zur Umsetzung der Strategie der Region zur Verfügung gestellt.</p>

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.24	Gesundheitsförderung in einer globalisierten Welt	Die Resolution beinhaltet ein Mandat zur Thematisierung der weiter gefassten Gesundheitsdeterminanten und bietet einen Rahmen für die bereits in der Region stattfindende Arbeit innerhalb des übergeordneten Ansatzes einer Stärkung der Gesundheitssysteme, hierunter Initiativen zum Kapazitätsaufbau im Bereich der öffentlichen Gesundheit und zur Förderung von Investitionen für die Gesundheit. Es ist wichtig dafür Sorge zu tragen, dass die Mitgliedstaaten entsprechend ihrer Kapazitäten integriert an die Förderung der Gesundheit herangehen und auch ein Augenmerk auf den Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten richten.	Zu den vom Regionalbüro unternommenen Maßnahmen zählen: Integration eines Schwerpunkts auf Gesundheitsförderung, soziale Determinanten und Chancengleichheit in eine Strategie zum Kapazitätsaufbau im Bereich der öffentlichen Gesundheit und Integration von Knowhow zu diesen Themen in den Ansatz zur Stärkung der Gesundheitssysteme (einschließlich der primären Gesundheitsversorgung).
WHA60.25	Integration von Analysen zur Gleichstellung der Geschlechter in die Arbeit der WHO: Strategieentwurf	Diese Resolution bittet die Mitgliedstaaten eindringlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gleichstellungserwägungen in ihre strategische, operationelle und finanzielle Planung einzubauen,</li> <li>– Gleichstellungsthemen in der Gesundheitspolitik aufzugreifen,</li> <li>– die Einbeziehung einer Gleichstellungsperspektive in die Gesundheitsdienste zu sichern, u. a. auch für Jugendliche und junge Menschen,</li> <li>– nach Geschlecht disaggregierte Daten zu sammeln und zu analysieren und</li> <li>– Fortschritte in Richtung Gleichstellung der Geschlechter im Gesundheitssektor zu erzielen.</li> </ul>	Das Regionalbüro wird die Verwendung nach Geschlecht disaggregierter Daten und Gleichstellungsanalysen überall in seine Fachunterstützung auf Regional- und Länderebene integrieren. Es wird außerdem die Fähigkeit der Mitgliedstaaten zur Integration einer Gleichstellungsanalyse in ihre Gesundheitspolitik und ihre Gesundheitsprogramme durch Kapazitätsaufbau, Sammlung und Verbreitung von guten Praktiken und direkte Fachunterstützung stärken.  Das Regionalbüro wird das Institut für Gleichstellungsfragen der Europäischen Union und den Europarat zur Beobachtung der Fortschritte hinsichtlich der Integration von Gleichstellungsfragen in die Gesundheitspolitik einbinden.

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.26	Gesundheitsschutz für Arbeitnehmer: Globaler Aktionsplan	<p>In dieser Resolution billigt die Weltgesundheitsversammlung den globalen Aktionsplan für einen Gesundheitsschutz für Arbeiter für 2008–2017 und bittet die Mitgliedstaaten eindringlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– nationale Konzepte, Pläne, Verfahren und gesetzliche Rahmen zur Umsetzung des Planes zu entwerfen,</li> <li>– gefährdete Arbeitnehmergruppen mit grundlegenden Gesundheitsdiensten am Arbeitsplatz zu versorgen,</li> <li>– institutionelle und personelle Fähigkeiten zum Umgang mit speziellen Gesundheitsbedürfnissen der Arbeiterbevölkerung aufzubauen,</li> <li>– die Kooperation aller nationalen Gesundheitsprogramme von Relevanz für die Gesundheit der Arbeitnehmer zu sichern,</li> <li>– internationale Zusammenarbeit zwischen entwickelten und sich entwickelnden Ländern zu fördern.</li> </ul> <p>Sie fordert auch die Generaldirektorin dazu auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den Plan nach exakten Zeitvorgaben und Indikatoren umzusetzen,</li> <li>– die Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und verwandten internationalen Organisationen im Bereich des Gesundheitsschutzes für Arbeiter zu verstärken,</li> <li>– das Netz der WHO-Kooperationszentren als ein wichtiges Instrument der Umsetzung zu stärken.</li> </ul>	<p>Das Regionalbüro unterstützt die Mitgliedstaaten bei der Stärkung der Gesundheitssysteme durch Thematisierung der Gesundheit der Arbeiter und Umsetzung des globalen Plans und folgende Aktivitäten, die auf die spezifische Lage in jedem Land zugeschnitten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung und Aktualisierung einer nationalen Strategie, eines Aktionsplanes und von Programmen zum Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer,</li> <li>– Erstellung guter Praxisleitlinien und einer Informationsgrundlage für die primäre Prävention und die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz,</li> <li>– Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Diensten mit Zuständigkeit für Gesundheit am Arbeitsplatz, NCD und der Unfall- und Verletzungsprävention im Rahmen der staatlichen Systeme,</li> <li>– Erschließung der Mittel der zentralen Partner: WHO-Kooperationszentren für Gesundheit am Arbeitsplatz.</li> </ul> <p>Länderübergreifend wird das Regionalbüro mit der IAO, der Europäischen Union und subregionalen Netzen zusammen für gemeinsame Anstrengungen der Region und der Länder im Sinne der Gesundheit der Arbeiter und der Einebnung von Ungleichheiten unter den Ländern arbeiten.</p>

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.27	Ausbau der Gesundheitsinformationssysteme	<p>In dieser Resolution wird anerkannt, dass die Stärkung der Gesundheitsinformationssysteme zentral für die Entwicklung der nationalen Gesundheitssysteme insgesamt ist; außerdem werden die Mitgliedstaaten eindringlich gebeten, personelle, finanzielle und andere Ressourcen zur Unterstützung dieser Arbeit zu erschließen.</p> <p>Diese Resolution bildet zugleich den Hintergrund und allgemeinen Rahmen für verstärkte Aktivitäten im Bereich Gesundheitsstatistik und -informationen in der Region.</p>	<p>Das Referat des Regionalbüros für Gesundheitsinformationen und weitere Teile des Health-Intelligence-Dienstes werden ausgebaut, damit die Verfügbarkeit und Qualität zentraler Daten und Informationen im ganzen Büro sichergestellt ist.</p> <p>Das Regionalbüro wird weiter den Zugang zu und die Verbreitung von internationalen Gesundheitsstatistiken durch die Entwicklung und regelmäßige Aktualisierung von statistischen Datenbanken verbessern und so die Funktion des Büros als zentrale Quelle internationaler Gesundheitsdaten erhalten und ausweiten.</p> <p>Eine direkte Unterstützung der Länder zur Stärkung ihrer Gesundheitsinformationssysteme sehen die jeweiligen zweijährlichen Kooperationsvereinbarungen (BCA) vor.</p> <p>Das Regionalbüro wird weiter die leitenden Prinzipien des vom Health Metrics Network vorgegebenen Rahmens unterstützen.</p> <p>Das Regionalbüro wird seine Arbeit mit anderen internationalen Organisationen, in erster Linie der Europäischen Kommission und der OECD, zur Erarbeitung gemeinsamer Standards und zur Harmonisierung der Erhebung internationaler Gesundheitsdaten intensivieren.</p>

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.28	Vorbereitung auf eine Influenzapandemie: Überlassung von Grippeviren, Zugang zu Impfstoffen und sonstige Nutzenteilung	<p>Diese Resolution legt detailliert Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Mitgliedstaaten und WHO bei Grippeüberwachung und Maßnahmen gegen eine aviäre oder pandemische Influenza dar.</p> <p><u>Beschlussteil 1</u></p> <p>Unter Ziffer 1 wird betont, dass Mitgliedstaaten durch die Überlassung von Viren an das globale Überwachungsnetz der WHO für Influenza (GISN) einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Gesundheit leisten und dann auch bei der Nutzenteilung (Diagnose, Arzneimittel, Impfstoffe) eine Rolle spielen müssen. In diesem Teil wird nicht zwischen saisonalen und neuartigen Grippeviren unterschieden.</p> <p>Unter Ziffer 3 wird die Rolle der Mitgliedstaaten bei der Ausweitung des chancengleichen Zugangs zu Pandemie-Impfstoffen festgesetzt.</p>	<p>Die Lage in einigen Mitgliedstaaten der Europäischen Region ist vergleichbar mit der in südostasiatischen Ländern (was zum Teil das Bedürfnis nach Abfassung der Resolution WHA 60.28 erklärt) und gekennzeichnet durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen stagnierenden Beitrag von Mitgliedstaaten zum GISN aufgrund des Zusammenbruchs der Grippeüberwachung in Nachfolgestaaten der Sowjetunion und Jugoslawiens (Maßnahmen des Regionalbüros: fortlaufender Kapazitätsaufbau),</li> <li>– die Abhängigkeit einzelner Mitgliedstaaten von der Testkapazität der WHO-Labors (Maßnahmen des Regionalbüros: fortlaufende Bemühungen um reibungslosen Versand und Aufbau von Laborkapazität),</li> <li>– geringe Aufnahme von Impfstoffen gegen saisonale Grippe (Maßnahmen des Regionalbüros: Bestandsaufnahme und konzeptionelle Einflussnahme),</li> <li>– fehlende Kapazitäten zur Impfstoffherstellung, abgesehen von der Russischen Föderation (Maßnahmen des Regionalbüros: Möglichkeiten benennen),</li> <li>– ein jüngst erlassenes Exportverbot der Russischen Föderation für Materialien der klinischen Forschung und Analyse kann die Überlassung von Viren beeinflussen. Dies ist insbesondere für Vereinbarungen der Russischen Föderation mit Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) zur Überlassung von Vogelgrippeviren relevant (Maßnahmen des Regionalbüros: Konsequenzen untersuchen).</li> </ul>

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
<p>WHA60.28 <i>fortgesetzt</i></p>	<p>Vorbereitung auf eine Influenzapandemie: Überlassung von Grippeviren, Zugang zu Impfstoffen und sonstige Nutzenteilung  <i>fortgesetzt</i></p>	<p><u>Beschlussteil 2</u></p> <p>Globale epidemiologische Überwachung ist nicht ausdrücklich erwähnt; der WHO wird auferlegt in den Ländern Kapazitäten zur Aufdeckung, Diagnose und Handhabung von Grippeausbrüchen zu schaffen und Forschung zu betreiben bzw. sich daran zu beteiligen; einen Vorrat an Impfstoffen gegen H5N1 oder andere Grippeviren anzulegen, Verfahren für chancengleichen Zugang zu Pandemieimpfstoffen zu schaffen, Kapazitäten in den Ländern zur Impfstoffherstellung aufzubauen, für die Gleichvertretung von Industrie- und Entwicklungsländern in der interdisziplinären Arbeitsgruppe zu sorgen, einen Fachbericht zu Patenten in Verbindung mit Grippeviren und ihren Genen vorzulegen und den Aufgabenbereich der WHO-Kooperationszentren, H5-Referenzlabors und nationalen Grippezentren zu überarbeiten, u. a. auch die Bedingungen für eine Überlassung von Viren.</p> <p>Allgemein sollte die WHO die Entwicklungsländer besonders dazu befähigen, sich an der globalen epidemiologischen Überwachung der Grippe weitgehender zu beteiligen als durch die Überlassung von Viren.</p>	<p>Bei der Überarbeitung des Aufgabenbereichs der WHO-Referenzlabors (WHO-Kooperationszentren, H5-Referenzlabors und nationale Grippezentren) sollte die bedeutende Rolle des Regionalbüros bei der Aufdeckung von Ausbrüchen, der Einleitung von Gegenmaßnahmen und der Erleichterung des Informationsaustausches und der Überlassung von Viren durch die Mitgliedstaaten berücksichtigt werden.</p>



Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.29	Gesundheitstechnologien	<p>Die wirtschaftliche und fachliche Herausforderung des Gesundheitssystems durch Gesundheitstechnologien (HT) muss bewältigt werden.</p> <p>In dieser Resolution werden die Mitgliedstaaten eindringlich gebeten für eine angemessene Priorisierung und anschließende nationale konzeptionelle Weiterentwicklung Informationen über HT zu sammeln und auszutauschen sowie bei Bedarf nationale/regionale regulative Strukturen und Instrumente für die Herstellung, Auswahl/Bewertung, Beschaffung und Anwendung von HT zu schaffen (insbesondere medizinisches Gerät).</p> <p>Partnerschaften mit den verschiedenen Akteuren (Gesundheitswesen, Industrie, Patienten) sind ein Teil dieses Prozesses.</p>	<p>Die Definition des Begriffs Gesundheitstechnologien ist vage: „Organisiertes Wissen und Können in Form von Geräten, Arzneimitteln, Impfstoffen, Verfahren und Systemen, die für die Lösung eines gesundheitlichen Problems oder zur Steigerung der Lebensqualität entwickelt wurden“. Der Nachdruck liegt jedoch auf den Geräten.</p> <p>Das Regionalbüro wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Mitgliedstaaten dazu ermutigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen über vorhandene HT zu sammeln, zu prüfen und untereinander auszutauschen,</li> <li>– regulative Strukturen zur Handhabung medizinischer Geräte zu schaffen,</li> </ul> </li> <li>b) die Entwicklung und Anwendung moderner Instrumente zur Bewertung von HT/medizinischen Geräten unterstützen,</li> <li>c) Mitgliedstaaten in der Benennung geeigneter HT/medizinische Geräte unterstützen, durch die qualitativ hochwertige Dienste in der primären Gesundheitsversorgung erleichtert und Krankheiten von hoher Priorität bekämpft werden.</li> </ul>

<b>Resolution</b>	<b>Titel/Gegenstand</b>	<b>Bedeutung für die Region</b>	<b>Maßnahme(n)/Bemerkungen</b>
WHA60.30	Öffentliche Gesundheit, Innovation und geistiges Eigentum	In der Resolution wird die Bedeutung der Zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe für öffentliche Gesundheit, Innovation und geistige Eigentumsrechte (IGWG) betont und mehr (finanzielle) Unterstützung und Engagement durch die Mitgliedstaaten und das WHO-Sekretariat gefordert.	<p>Das Regionalbüro wird (zusammen mit dem portugiesischen Gesundheitsministerium) vor der 57. Tagung des Regionalkomitees alle Mitgliedstaaten der Region zum globalen Entwurf von Strategie und Aktionsplan konsultieren.</p> <p>Die zweite Tagung der IGWG ist für die Zeit vom 5. bis 10. November 2007 geplant.</p> <p>Das Regionalbüro wird weiter mit Sekretariat von WHO-Hauptbüro und IGWG an der Erstellung der maßgeblichen Unterlagen arbeiten.</p> <p>Das Regionalbüro kann interessierte Mitgliedstaaten darin unterstützen, die Flexibilität des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS) für einen besseren Zugang zu Arzneimitteln zu nutzen.</p>

### Verwaltungs-, Finanz- und Haushaltsfragen

<b>Resolution</b>	<b>Titel/Gegenstand</b>	<b>Bedeutung für die Region</b>	<b>Maßnahme(n)/Bemerkungen</b>
WHA60.3	Ungeprüfter Zwischenbericht zur Finanzlage der WHO im Jahr 2006 und Anmerkungen des Exekutivratsausschusses für Programm, Haushalt und Verwaltung	<p>Der ungeprüfte finanzielle Zwischenbericht für das Jahr 2006 wurde zur Kenntnis genommen. Zentrale Zahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Programmeinnahmen: 2 Mrd. US-\$,</li> <li>– Ausgaben: 1,4 Mrd. US-\$,</li> <li>– Gesamtumsatzrate: 47%,</li> <li>– Umsatzrate für freiwillige Beiträge (VC): 39%.</li> </ul>	<p>Für das Regionalbüro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Vergleich hierzu betrug beim ordentlichen Haushalt (RB) in Höhe von 58,1 Mio. US-\$ die Umsatzrate 53,8%.</li> <li>– Bei den VC in Höhe von 154,9 Mio. US-\$ betrug die Umsatzrate 31,6%.</li> <li>– Insgesamt lag die Umsatzrate im Regionalbüro bei: 37,7%.</li> </ul>

<b>Resolution</b>	<b>Titel/Gegenstand</b>	<b>Bedeutung für die Region</b>	<b>Maßnahme(n)/Bemerkungen</b>
WHA60.4	Stand der Erhebung ordentlicher Beiträge, auch Beitragsrückstände von Mitgliedstaaten, die eine Berufung auf Artikel 7 der Satzung rechtfertigen würden.	Die Erhebungsrate lag 2006 bei 89%. Der vollständige Beitrag ging von 133 der 193 Mitgliedstaaten ein. Die Summe der nicht gezahlten Beiträge betrug 87 Mio. US-\$, ferner ausstehende 56 Mio. US-\$ sollen unter Sonderbedingungen nachgezahlt werden, welche die Weltgesundheitsversammlung bereits früher genehmigt hatte.	Lediglich ein Mitgliedstaat der Region verbleibt ohne Stimmrecht (geschuldeter Betrag: 1,2 Mio. US-\$).  Neun Mitgliedstaaten haben Rückzahlungsmodi ausgehandelt, die bereits von der Weltgesundheitsversammlung gebilligt wurden, und halten ihre Zahlungsverpflichtungen ein. Von den nicht gezahlten Beiträgen, für die diese Vereinbarung gilt, entfallen 48,6 Mio. US-\$ (von insgesamt 56 Mio. US-\$) auf neun Mitgliedstaaten der Europäischen Region.
WHA60.5	Beitragsschlüssel 2008–2009	Dieser Punkt legt laut Satzung den aktuellen Beitragsschlüssel für alle Mitgliedstaaten fest. Für 2008–2009 gilt der Beitragsschlüssel der Vereinten Nationen.	Die Notwendigkeit rechtzeitiger Zahlungen aller Mitgliedstaaten der Europäischen Region sollte betont werden.
WHA60.6	Beitrag eines neuen Mitglieds	Die Weltgesundheitsversammlung begrüßte die Republik Montenegro als neuen Mitgliedstaat der WHO.	Montenegro ist der 193. Mitgliedstaat der WHO. Der Beitragsschlüssel für Montenegro ist 0,001%.
WHA60.7	Ernennung des Externen Rechnungsprüfers	Es war um Nominierungen für eine vierjährige Periode gebeten worden. Gültige Vorschläge gingen aus Indien, Indonesien und den Philippinen ein. Nominierungen aus Ghana, Malaysia und der Ukraine kamen nach Ablauf der Meldefrist. Nach Abstimmung wurde Indien für eine zweite Amtsperiode ernannt.	Das Regionalbüro wird weiter eng mit dem externen Rechnungsprüfer zusammenarbeiten. Die Zusammenarbeit des Büros mit den indischen Prüfern war in der Vergangenheit sehr gut, daher heißt das Büro sie zu ihrer zweiten und letzten Amtsperiode willkommen.
WHA60.8	Finanzperiode 2006–2007: Umsetzung von Resolution WHA58.4	Diese Resolution bezieht sich auf Resolution WHA58.4, in welcher der Generaldirektor gebeten worden war, ein System zur Nachvollziehung der Befolgung von Empfehlungen interner/externer Rechnungsprüfer einzurichten.  Die Resolution geht davon aus, dass zusätzliche Einnahmen aus 2006–2007 in Höhe von bis zu 7 Mio. US-\$ zur Finanzierung von Informationstechnologie und anderen Investitionskosten für die Umsetzung des Globalen Management-Systems (GSM) verwendet werden können.	Das Regionalbüro hat als Reaktion auf die jüngste interne Buchprüfung bereits mit der systematischen Umsetzung dieser Resolution begonnen. Unsere Antwort erfolgte in tabellarischer Form und nannte die zuständigen Referenten. Die interne Buchprüfung des Regionalbüros wurde im Frühjahr 2007 als zufrieden stellend bewertet und war zur Zeit der WHA 60 abgeschlossen.

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
WHA60.9	Novellierung der Finanzordnung: Einführung Internationaler Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor	Mit dieser Resolution wird der Übergang von den bisher angewandten Rechnungslegungsnormen des Systems der Vereinten Nationen zu den Internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS) gebilligt. Die Finanzordnung der Organisation wird entsprechend geändert. Alle Änderungen treten am 1. Januar 2008 in Kraft.	Das Regionalbüro unterstützt diesen Wechsel und sieht in ihm ein logisches Bemühen um die Modernisierung wesentlicher operativer und administrativer Verfahrensweisen, so dass der im Mittelfristigen Strategieplan 2008–2013 (MTSP) eingebettete ergebnisorientierte Managementrahmen besser unterstützt werden kann.
WHA60.10	Novellierung der Personalordnung	Diese Resolution besorgt die Anpassung der Gehaltsstufen für hochrangige WHO-Bedienstete: Generaldirektor, Stellvertretender Generaldirektor und Beigeordneter Generalsekretär.	
WHA60.12	Resolution zur Bewilligung der Finanzperiode 2008–2009	<p>Bewilligt wird der Programmhaushalt 2008–2009 (erster Zweijahreszeitraum des MTSP) in Höhe von insgesamt 4,2 Mrd. US-\$ (1 Mrd. aus ordentlichen und 3,2 Mrd. aus freiwilligen Beiträgen).</p> <p>Diese Resolution folgt dem strategischen Zielrahmen, sowohl RB- als auch VC-Zahlen sind nach Zielebene aufgeschlüsselt.</p>	Der Programmhaushalt 2008–2009 für die Europäische Region umfasst insgesamt 274 US-\$ (RB: 63 Mio. VC: 211 Mio.). Von besonderer Bedeutung ist der Anstieg der RB-Mittel von 58 auf 63 Mio. US-\$. Dieser bedeutende Anstieg geht auf eine Entscheidung der Generaldirektorin zurück und ist als Ergebnis der Intervention und Unterstützung durch Mitgliedstaaten der Region und als endgültige Anerkennung der Tatsache zu betrachten, dass die Region bislang in Bezug auf RB unterfinanziert war.

## Resolutionen der 121. Tagung des Exekutivrats von besonderer Bedeutung für die Europäische Region der WHO

Resolution	Titel/Gegenstand	Bedeutung für die Region	Maßnahme(n)/Bemerkungen
EB121.1	Arbeitsmethoden des Exekutivrats	<p>Es wurden Kriterien für die Aufnahme zusätzlich vorgeschlagener Tagesordnungspunkte für Exekutivratssitzungen vereinbart. Solche Punkte sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein globales Gesundheitsproblem thematisieren,</li> <li>– im Rahmen der WHO neu sein oder</li> <li>– eine signifikante Belastung der öffentlichen Gesundheit repräsentieren.</li> </ul> <p>Vorgelegte Resolutionen sollten ein Verfallsdatum besitzen, Überprüfungen und Kontrollberichte zu ihrer Umsetzung vorsehen sowie konzeptionelle, programmatische und finanzielle Auswirkungen berücksichtigen.</p>	Das WHO-Hauptbüro wird den Mitgliedstaaten die Kriterien mitteilen, wenn es um Vorschläge für zusätzliche Themen bittet.
EB121.2	Sachverständigenausschuss zur Wahl und Anwendung unentbehrlicher Arzneimittel: Einrichtung eines Unterausschusses	Dies ist eine willkommene Ergänzung zur normativen Arbeit mit unentbehrlichen Arzneimitteln, die das WHO-Hauptbüro seit 1977 betreibt, und liegt auf einer Linie mit der Resolution WHA60.20 „Bessere Arzneimittel für Kinder“	Das Regionalbüro unterstützt diese Arbeit und wird Experten aus der Region zur Beteiligung am Unterausschuss einladen.



*Anhang 1*

**Liste der Resolutionen der 60. Weltgesundheitsversammlung  
Genf, 14.–23. Mai 2007**

- WHA60.1 Ausrottung der Pocken: Vernichtung der Lagerbestände von Variolaviren
- WHA60.2 Gesundheitszustände in dem besetzten palästinensischen Gebiet einschließlich Ost-Jerusalem und auf dem besetzten syrischen Golan
- WHA60.3 Ungeprüfter Zwischenbericht zur Finanzlage der WHO im Jahr 2006 und Anmerkungen des Exekutivratsausschusses für Programm, Haushalt und Verwaltung
- WHA60.4 Stand der Erhebung ordentlicher Beiträge, auch Beitragsrückstände von Mitgliedstaaten, die eine Berufung auf Artikel 7 der Satzung rechtfertigen würden
- WHA60.5 Beitragsschlüssel 2008–2009
- WHA60.6 Beitrag eines neuen Mitglieds
- WHA60.7 Ernennung des Externen Rechnungsprüfers
- WHA60.8 Finanzperiode 2006–2007: Umsetzung von Resolution WHA58.4
- WHA60.9 Novellierung der Finanzordnung: Einführung Internationaler Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor
- WHA60.10 Novellierung der Personalordnung
- WHA60.11 Mittelfristiger Strategieplan 2008-2013
- WHA60.12 Resolution zur Bewilligung der Finanzperiode 2008-2009
- WHA60.13 Bekämpfung der Leishmaniase
- WHA60.14 Poliomyelitis: Risikomanagement potenzieller Risiken für die Eradikation
- WHA60.15 Rolle und Verantwortung der WHO in der Gesundheitsforschung
- WHA60.16 Fortschritte im rationalen Gebrauch von Arzneimitteln
- WHA60.17 Mundgesundheit: Aktionsplan für Gesundheitsförderung und integrierte Krankheitsprävention
- WHA60.18 Malaria, hierunter Vorschlag zur Schaffung eines Weltmaliartages
- WHA60.19 Tuberkulosebekämpfung: Fortschritte und langfristige Planung
- WHA60.20 Bessere Arzneimittel für Kinder
- WHA60.21 Eliminierung von Jodmangelstörungen fortsetzen
- WHA60.22 Gesundheitssysteme: Versorgung im Ernstfall

- WHA60.23 Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten: Umsetzung der globalen Strategie
- WHA60.24 Gesundheitsförderung in einer globalisierten Welt
- WHA60.25 Integration von Analysen zur Gleichstellung der Geschlechter in die Arbeit der WHO: Strategieentwurf
- WHA60.26 Gesundheitsschutz für Arbeitnehmer: Globaler Aktionsplan
- WHA60.27 Ausbau der Gesundheitsinformationssysteme
- WHA60.28 Vorbereitung auf eine Influenzapandemie: Überlassung von Grippeviren, Zugang zu Impfstoffen und sonstige Nutzenteilung
- WHA60.29 Gesundheitstechnologien
- WHA60.30 Öffentliche Gesundheit, Innovation und geistiges Eigentum



*Anhang 2*

**Liste der Resolutionen des 121. Exekutivrats  
Genf, 24. Mai 2007**

- EB121.R1    Arbeitsmethoden des Exekutivrats
- EB121.R2    Sachverständigenausschuss zur Wahl und Anwendung unentbehrlicher Arzneimittel: Einrichtung eines Unterausschusses